

# Intelligenz - Blatt

der

## Churfürstlich - Sächsisch - Voigtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Dreizehnter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

No. 37. Freitags, den 11. September 1801.

### Deutschland.

Frankreich hat gegen die Wahl eines neuen Churfürsten von Cölln protestirt; auch Preußen und mehrere Deutsche Fürsten wollen jene geistlichen Staaten zu Entschädigungen angewendet wissen. Man sagt, daß Preußen Münster und Paderborn erhalten werde.

### Frankreich und England.

Obgleich der Depeschenwechsel zwischen diesen beiden Reichen neuerlich wieder ziemlich lebhaft und häufig geworden ist: so werden doch von beiden Seiten die Rüstungen zu gegenseitiger Vernichtung eifrigst fortgesetzt. Ersteres thut alles, um seinem Landungsprojekte einen glücklichen Erfolg zu verschaffen und letzteres dagegen bietet alles auf, um dessen furchtbare Rüstungen, noch ehe sie gebraucht werden können, zu zerstören. Nach einem zweiten vergeblichen An-

griffe, den Lord Nelson mit kleinen Fahrzeugen des Nachts gegen die vor Boulogne liegende Französ. Flotille thun ließ, ist er nach Deal zurückgekehrt; allein auch bereits aufs neue ausgelaufen, vermuthlich um einen neuen, noch heftigern Versuch zu machen. Eine Menge Brander sind bei seiner Flotte, weil er, da die Franz. Fahrzeuge durch Ketten an den Boden festgemacht und also nicht leicht mitzunehmen sind, sie nun in Brand zu stecken gedenkt. Er hat zu der Absicht folgenden Befehl an seine Flotte ergehen lassen: Jedes Schiff hat seine großen Boote zu senden, welche mit Piken, Streitarten und Pallaschen wohl ausgerüstet seyn müssen; jeder Offizier und Matrose muß ein blaues Wams nebst Schifferhosen tragen, und einen weißlackirten Gurt um haben, in welchen der Pallasch gesteckt wird; jedes Boot führt auch einen Carcasse (Brandkugel) bei sich, um die feindlichen Schiffe in Brand zu stecken, wenn man sie nach dem Entern

)

Entern (Besteigen) nicht wegzuführen im Stande seyn sollte. — Es stehen demnach nächstens wieder sehr wichtige Ereignisse zu erwarten. — Die Einnahme von Cairo ist vom Tower durch Kanonendonner dem Volke angekündigt worden.

### Italien.

Der Papst hat das mit Frankreich in Ansehung der kirchlichen Angelegenheiten abgeschlossene Concordat ratificirt. Hauptpunkte desselben sollen seyn: daß die kathol. Religion die herrschende Religion in Frankreich und die der Consula seyn solle; daß der Oberconsul künftig die Bischöffe (40 an der Zahl) ernenne und der Papst ihre Wahl bestätige; daß der Verkauf der Kirchengüter, so weit er bisher geschehen, vom Papst genehmigt werde. Der neue König von Sardinien ist am 16. Aug. in Florenz eingezogen; er hat seine Regierung mit einer Begnadigung aller kleinen Verbrecher begonnen. — Die Belagerung von Porto Ferrajo wird durch die in jener Gegend kreuzenden Englischen Kriegsschiffe sehr erschwert. — Der König von Sardinien hat den Jesuiten auf dieser Insel einen Zufluchtsort gestattet.

### Türkei.

Zu Belgrad ist es zwischen dem Pascha und den Janitscharen und Kerzialsen zu sehr ernsthaften Austritten gekommen. Ersterer mußte in die obere Befestigung flüchten, wo er nur 300 Mann zu seiner Vertheidigung und dazu wenig Lebensmittel und Munition hat; letztere aber 1500 Mann stark, haben sich aller Maga-

zine und des Zeughauses bemächtigt und belagern ihn. Nach Briefen aus Semlin vom 20. v. Mon. hätten sie die Befestigung bereits erobert, und dann hat der Pascha gewiß mit dem Leben bezahlen müssen.

Der Dank des kleinen Bergmanns bestand in nachfolgenden Zeilen.

### Mein Dank an edle Wohlthäter.

Verstumme nun, du bange Klage!  
Die Liebe förderte zu Tage,  
Worauf der Hoffnung Rütche schlug;  
Glück auf! daß mich auf treuen Händen,  
Zu edler Menschen milden Spenden,  
Hierher der Armen Schutzgeist trug!

Gedeiht einst meine Kraft zur Reife,  
Dann fahr ich fröhlich in die Teufe,  
Scheu weder Fährlichkeit noch Todt;  
Siehts doch noch gute Menschen oben,  
Ich sah davon die schönsten Proben,  
Und in der Teufe waltet Gott!

Hinfort, drück' Mutter, Schwestern,  
Brüder,  
Kein Gram euch mehr zu Boden nieder,  
Und härme eure Wangen bleich;  
Fallt, dankend auf die Kniee nieder,  
Und betet: Edle Menschen, Brüder!  
Glück auf, Glück auf, und Gott mit Euch!

Vom 3. bis 9. Sept. sind nachbenannte Personen hier angekommen und haben im Posthause zum wilden Mann logirt.

den 3. Sept. Herr Kaufmann Erhmer und  
— — — Herr Kaufmann Schnabel von Adorf  
nach Greiz  
— — — Ihre Durchl. der Fürst Salm nebst  
Suite

Suite von Würzburg nach Eö-  
plig.

- den 3. Sept. Herr Forstmeister Baron von Röder  
von Hof nach Lichtenstein.  
— — — Frau Gräfin von Rothenthal nebst  
Suite von Leipz. nach Bayreuth.  
— — — Ihre Durchl. die Frau Fürstin von  
Lichtenstein nebst Suite v. Dres-  
den nach Regensburg.  
den 4. Sept. Zwei Nonnen vom Orden St. Clara  
Ledogart und Normann v. Dres-  
den nach Bamberg.  
— — — Herr Kaufmann Birelli von Hof  
nach Dresden.  
— — — Herr Obristlieut. von Beust auf El-  
sterberg von Hof nach Neuenfalze.  
den 6. Sept. Herr Graf von Tysenhaus nebst  
Suite von Eger nach Leipzig.  
den 7. Sept. Zwei Prinzen von Osenburg in K. K.  
Diensten von Graiz nach Hof.  
— — — Herr Kaufmann Moser von Dresden  
nach Hof.  
den 8. Sept. Herr Kaufmann Knauth von Nürn-  
berg nach Freiberg  
— — — Herr Weinbändler Hornschub von  
Kizingen nach Delsnitz.  
— — — Herr Kaufmann Thienemann von  
Bamberg nach Auerbach.  
— — — Herr Cammerherr von Lessour aus  
dem Franzbad nach Dresden.  
den 9. Sept. Herr Kaufmann Schleifer von Am-  
berg nach Dresden.  
— — — Herr Kriegs- und Domainenrath  
von Ladenberg von Berlin nach  
Anspach.  
— — — Herr Landrath v. Wedel von Carls-  
bad nach Mannsfeld.  
— — — Frau Baronesse v. Gregori aus Dres-  
den von Carlsbad zurück nach  
Dresden.  
— — — Herr Kaufm. Herrmann von Dessau.

#### Avertissements.

Meiner Schuldigkeit gemäß, habe ich hier

mit allen hiesigen Einwohnern, die an meinem  
Amtsjubelfeste den 31. Aug. 1801 mir ihre Lie-  
be und Theilnahme so ausgezeichnet bewiesen  
haben, besonders aber dem hiesigen löblichen  
Bürger-Schützencorps für die mir erwiesene  
ganz unerwartete Ehrenbezeugung, die mich  
eben so angenehm überrascht, als innigst gerührt  
hat, meinen herzlichsten Dank hierdurch öffent-  
lich abzustatten nicht ermangeln wollen.

Plauen, den 3. Sept. 1801.

Johann Friedrich Wehner.

Der Rath zu Adorf macht hiermit bekannt,  
daß das auf den dahin gehörigen Rath's- und  
Commun-Schäfereien Sorg und Gettengrün  
befindliche Inventarien: Schaafvieh, deren nä-  
here Beschreibung das unterm Rathhause zu  
Plauen angeschlagene Verzeichniß sub O ent-  
hält, entweder paarweise oder im Ganzen auf  
den 30sten kommenden Monats Sept.  
zu Sorg und

den 1sten Octbr. solchen Jahres  
zu Gettengrün von Vormittags um 9 Uhr an in  
den dasigen Schäfereiwohnungen an die Meist-  
bietenden gegen gleich baare Zahlung in guten  
gangbaren Münzsorten Auktionsweise verkauft  
werden soll.

Und werden diejenigen, so Schaafe kaufen  
wollen, hierzu eingeladen.

Adorf, am 15. August 1801.

Bürgermeister und Rath das.

Zu meiner Verwunderung muß ich hören,  
daß die von mir geschehene Ablieferung eines  
meiner Bedienten, in das Regim. von Nechten,  
im Publico mit gehäßigen Farben geschildert  
wird. Sich über boshafte Verdrehungen dieser  
Art wegzusetzen, ist zwar bei dergleichen Fällen  
das beste, für den bessern Theil des Publici  
aber, erkläre ich hiermit, daß die legalsten  
Gründe mich dazu veranlaßten, welche Ver-  
sicherung für denjenigen, der Ueberzeugung  
wünscht, hinreichend seyn wird, wenn er mei-  
nen hoffentlich bekannten Charakter dabei in An-  
schlag bringt. Neusa den 10. Sept. 1801.

von Morg.

Mora

**Moralische Bonbons.** Ein Hilfsbuch für Mütter, die ihren Kleinen gern etwas erzählen und vorsingen, auch als erstes Lesebuch zu gebrauchen, mit 24 sauber illuminierten Bignetten; gebunden.

Gewöhnliche Bonbons verderben den Magen der Kinder; diese sollen ihr Herz veredeln. Es sind Geschichtchen und Liederchen, alle aus der Kinderwelt entlehnt, und auf eine kurze Pflichten- und Klugheitslehre für das erste Kindesalter berechnet; und überdieß ganz neu. Da ich hiervon auch eine gute Ausgabe auf feinerem Papier veranstaltet habe; so wünsche ich, daß Eltern und Erzieher, welche dies Büchlein als Weihnachtsgeschenk benutzen wollen, ihre Bestellungen in Voraus darauf machen, um Ihnen die ersten und sorgfältigst illuminierten Kupferchen und das Werk selbst sauber gebunden zu liefern.

Es erscheint dasselbe im October und die gute Ausgabe wird ohngefähr 1 Rthlr. bis 1 Rthlr. 8 gr. kosten. Vorausbezahlungen nehme ich nicht darauf an, sondern ich ersuche nur diejenigen, welche geneigt sind, sich dieses Werkchen anzuschaffen, um gefällige Einsendung Ihrer Namen, indem ich die bis Mitte des Octobers

eingegangenen Nahmen, als die der Beförderer des Guten, vordrucken lassen werde.  
Leipzig im August 1801.

Salomo Linde.

Das Int. Comt. nimmt Bestellungen an.

Da wir eine Parthie kleine, mittel, als auch sehr große und starke Speise-Malen wiederum erhalten haben, welches eine fette und wohlgeschmeckende Art ist, und die wir um einen billigen Preis verkaufen können, so empfehlen wir uns bestens zu gütiger Abnahme.

Schneidenbachs Kinder.

Es wird eine noch brauchbare Wasch-Rolle oder Mandel, am liebsten eine Dreh-Rolle, zu kaufen gesucht. Wer dergl. abzulassen gesonnen wäre, beliebe es im Int. Comt. anzuzeigen.

Es sind 8 Häuser in hiesiger Gegend, welche meistens starke Oekonomie haben, aus freier Hand zu verkaufen. Endesgenannter ertheilt nähere Auskunft. Mühltroff, d. 7. Sept. 1801.

Carl Heinr. Gallart.

Es wird ein Jagdhund, am liebsten aber eine Hündin, zu kaufen gesucht. Wer dergl. zu verkaufen gesonnen, beliebe es im Int. Comt. anzuzeigen.

**Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:**

Mr. Franz im untern Steinweg und Mr. Wunderlich im obern Steinweg.

**Das Wochenbacken:**

Mr. Martin im untern Steinweg und Mr. Roth auf dem Neuenmarkt.

**Getraide-Preis hiesiger Stadt:**

Ao. 1801. den 5. Sept.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Zhlt.	Gr.	Pf.	Zhlt.	Gr.	Pf.	Zhlt.	Gr.	Pf.
Weizen	1	14	—	1	12	—	1	8	—
Korn	—	22	—	—	21	—	—	18	6
Gerste	—	15	6	—	14	6	—	13	—
Hafer	—	9	6	—	8	—	—	—	—

**Fleisch-Taxe pr. Pfund:**

Rindfleisch	2 gr. 8 pf.	Schöpffleisch	2 gr. 2 pf.
Schweinfleisch	3 gr. 6 pf.	Kalbfleisch	2 gr. — pf.